

Die Kreuzkapelle

Zu den vergessenen Bauwerken der Stadt Heiligenstadt zählt die Kreuzkapelle. Sie wurde nach Ausführungen Johann Wolfs im Jahre 1437 erbaut und stand vor dem Holzbrückentor. Das Holzbrückentor befand sich in der heutigen Göttinger Straße vor dem Parkeingang. Anhand des Verlaufs der Stadtmauer kann der Standort des Tores genau bestimmt werden.

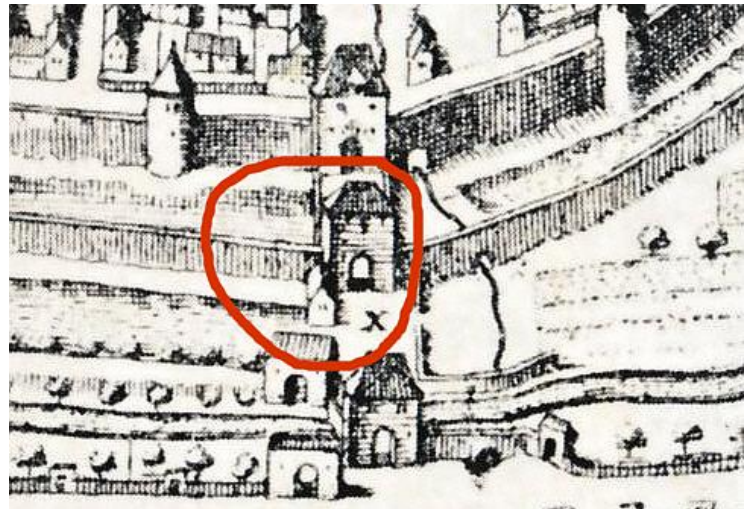
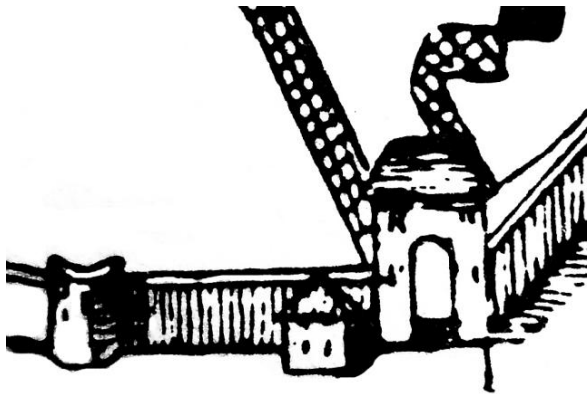
Auf der Zeichnung des Pastors Fluk aus Uder (1646) kann es sich nur um das kleine Gebäude neben der zweiten Toreinfahrt handeln. Als Standort kommt das Haus Göttinger Straße 28 oder 30 (ERGO Versicherungen) in Frage.

Johann Wolf schreibt:

„Vor dem Holzbrückenthore ist noch gegen das Jahr 1437 eine Klause, oder kleine Kreuz-Kapelle gebaut worden. Ob sie bloß zum Andenken unseres gekreuzigten Heilandes gewidmet, oder auch zum Meßopfer bestimmt gewesen sei, davon findet man nichts.

In kurzer Zeit nahm die Andacht, und mit dieser die Freigebigkeit des Volkes gegen die Kapelle dergestalt zu, daß fast alle Opfer und Geschenke, die zuvor in die Liborius- und die dabei stehende Kreuz-Kapelle waren gegeben worden, nun allein hierher gebracht wurden. Daher bathen die Altaristen der drei Pfarrkirchen den Dechant und das Kapitel, sie möchten doch das vor dem Holzbrückenthor einkommende Opfer zum Unterhalte der Pfarrkirchen bestimmen, welches sie auch bewilligten.

Diese kurze Nachricht ist die einzige, welche sich von jener Klause erhalten hat.“



Quelle: Johann Wolf: Geschichte und Beschreibung der Stadt Heiligenstadt – 1800, Karte des Pastors Fluk aus Uder - 1646